

# Warum bist du traurig, meine Seele?

**1)** Warum bist du traurig, meine Seele?

Warum stöhnst du? Und wo bleibt dein Mut?  
Warum schnürst du dich zu, meine Kehle,  
schluckst schwer, warum geht es dir nicht gut?  
Ja, ich weiß, es gibt so viele Dinge,  
die man sieht und kaum ertragen kann,  
all die Bilder vom weltweiten Sterben  
aber ziehst du dir das alles an?

**2)** Warum klagst du in mir, meine Seele,  
lässt mich traurig gehn und traurig stehn?  
Hörst nicht auf mich, wenn ich dir befehle,  
auch das Glück um dich herum zu sehn.  
Stellst dir Fragen, die dich fast erdrücken,  
haderst mit der Welt, so wie sie ist.  
Angesichts so vieler Katastrophen  
weißt du längst, wie klein du wirklich bist.

**3)** Warum schreist du in mir, meine Seele?  
Und woraufhin zielt dein Schmerzensschrei?  
Drängt das Herz dich, dass dir etwas fehle?  
Sehnst du nicht ganz großen Trost herbei?  
Hoffst du nicht auf Gottes Licht und Klarheit  
und auf einen Ausweg aus dem Tal?  
Doch! Vielleicht wird Gott doch helfen,  
so wie einst, vieltausendmal.

**Text:** Eugen Eckert

**Melodie:** Joachim Raabe

**Bibelstelle:** Psalm 43